

Die Menschenfeinde an der Uni Bielefeld

40 Fragen an Konfliktforscher Prof. Dr. Andreas Zick von der Uni Bielefeld zum Bielefelder Konzept der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ als Erklärung des Rechtspopulismus. Hintergrund: Interview vom 21.5.2014 im Tagesspiegel Titel: „Unsere Toleranz nicht Überschätzen“

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Zick,

mir stellt sich bezüglich Ihres Konzeptes der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit folgende Kernfrage:

Ist es gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn man einer Gruppe gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vorwirft, weil die einer anderen Gruppe gruppenbezogene Menschlichkeit unterstellt?

Ich vermute, dass obige Fragestellung den überfordert, der ein Viertel aller Franzosen zu Menschenfeinden abstempelt, weil die bei der Europa-Wahl die Rechtspopulistin Marie Le Pen gewählt haben, und auch den, der ignoriert, dass ein Konzept, welches politisch inkorrekte Menschen zu Menschenfeinden erklärt, faschistoid und menschenfeindlich ist und sich wenig vom Konzept deutscher Nationalisten und Nationalsozialisten vor den Weltkriegen unterscheidet, mit dem alles Nichtkorrekte inklusive der Franzosen zu Volksfeinden erklärt wurde.

Deshalb habe ich die obige Kernfrage in 40 Unterfragen aufgegliedert.

Frage 1: Ist es gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn man Gruppen als politisch nicht korrekt denkend und handelnd einstuft?

Frage 2: Ist es gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn man an Gruppen Mindestanforderungen bezüglich politischer Korrektheit erhebt?

Frage 3: Ist es gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn sogenannte "Rechtspopulisten" an andere Gruppen Mindestanforderungen bezüglich politischer Korrektheit IN IHREM SINNE erheben, wie zum Beispiel das Ablegen mittelalterlicher Traditionen und die Distanzierung von rassistischen Glaubenssätzen?

Frage 4: Ist bezüglich Frage 1 – 3 die Ideologie der Political Correctness nicht politisch inkorrekte gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 5: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Rassismus, Antisemitismus, Frauen- und Schwulenfeindlichkeit" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 6: Sind die Slogans "Freiheit statt religiösem Rassismus und Antisemitismus" und „Toleranz statt religiöser Frauen- und Schwulenfeindlichkeit" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 7: Sind die Slogans "Freiheit statt muslimischem Rassismus und Antisemitismus" und „Toleranz statt muslimischer Frauen- und Schwulenfeindlichkeit" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 8: Sind die Slogans "Freiheit statt islamischem Rassismus und Antisemitismus" und „Toleranz statt islamischer Frauen- und Schwulenfeindlichkeit" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 9: Ist der Slogan „Freiheit, Toleranz und Fortschritt statt Frauenverschleierung“ gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 10: Ist der Slogan „Freiheit, Toleranz und Fortschritt statt Kopftuch“ gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 11: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Rassentheorie" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 12: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Koran" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 13: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Nationalsozialismus" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 14: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Kommunismus" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 15: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Marxismus" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 16: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Islamismus" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 17: Ist der Slogan "Freiheit und Toleranz statt Islam" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 18: Ist der Slogan "Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz statt muslimische Parallelgesellschaften und Islamisierung" gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 19: Ist die Abwertung von Gruppen mit Begriffen wie „Rechtspopulist“ oder „Rechtsextremist“ gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Frage 20: Sind bezüglich Frage 19 die öffentlich rechtlichen Sender Institutionen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Frage 21: Praktizieren die linksextremen Antifa-Gruppierungen gruppenfeindliche Menschenfeindlichkeit, wenn sie Demonstrationen anderer Gruppen mit Schreien und Gewalt stören und verhindern?

Frage 22: Ist der ein gruppenbezogener Menschenfeind, der den Zustand einer Elite und einer Gesellschaft für äußerst bedenklich hält, wenn sich nicht ein einziger ihrer prominenten Vertreter, inklusive der Comedians, über eine Wurst im Abendkleid und Vollbart beim ESC lustig macht oder empört?

Frage 23: Bin ich ein gruppenbezogener Menschenfeind, wenn ich bezüglich Frage 22 im Zusammenhang mit Conchita Wurst weniger von Toleranz und Freiheit und mehr von Meinungsgleichschaltung und Diktatur in Form der Dominanz einer Minderheit über die Mehrheit spreche.

Frage 24: Ist das Mohammed-Karikaturen-Hochzeigen inkorrekte Provokation und Gefühlsverletzung der Moslems und damit ein Ausdruck gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Frage 25: Ist der von Herrn Wurst selbst als „politisch“ bewertete ESC-Auftritt im Abendkleid und Vollbart nicht nur eine Verletzung der ESC-Regel, die jedes politische Statement der Künstler verbietet, sondern auch eine inkorrekte Provokation und Gefühlsverletzung von Türken, Moslems, Deutschen, Österreichern, Russen, Polen, Tschechen, und der ganzen Welt und damit extreme gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 26: Sind Kanzlerin Merkel und Bundespräsident Gauck, die den Mohammed-Karikaturen-Zeichner Kurt Westergaard den Freiheitspreis verliehen bzw. die Laudatio dazu gehalten haben, gruppenbezogene Menschenfeinde?

Frage 27: Ist das Ausbuhen der russischen Sängerinnen beim ESC eine inkorrekte Provokation und Gefühlsverletzung der Russen und damit gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 28: Wenn laut repräsentativer Umfrage „Deutsch-Türkische Lebens- und Wertewelten 2012“ zwei Drittel aller streng gläubigen Türken in Deutschland die atheistische Bevölkerungsmehrheit für minderwertig halten und dieser Rassismus bzw. diese gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit hochgerechnet ca. 1 Million in Deutschland lebende Muslime betrifft, ist es dann gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn man der Gruppe streng religiöser Muslime Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit unterstellt und den Islam als aktuell relevante Untermenschenideologie betrachtet und behandelt wissen will.

Frage 29: Wenn Zehntausende europäische Islamisten im Europa des 21. Jahrhunderts öffentlich den Mord an drei jüdischen Kleinkindern in Toulouse bejubeln, ohne dass es deswegen einen Aufschrei unter den europäischen Moslems gibt, wenn in allen muslimischen Mehrheitsgesellschaften andere Religionen unterdrückt und verfolgt werden und wenn fast die ganze Welt aktuell von islamistischen Terror betroffen ist, ist es dann gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wenn man der Gruppe streng religiöser Muslime eine Mitverantwortung dafür gibt, weil sie sich nicht von den Glaubenssätzen öffentlich distanziert, auf die sich Islamismus und islamistischer Terrorismus berufen.

Frage 30: Wenn ARD und ZDF die in Frage 28 erwähnte zehntausendfache öffentliche Verehrung eines Mörders jüdischer Kleinkinder nicht veröffentlicht, ist es dann gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegenüber Juden oder die Vermeidung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gegenüber Moslems.

Frage 31: Ist man ein gruppenbezogener Menschenfeind, wenn man der Gruppe, die das Menschenfeind-Konzept an der Uni-Bielefeld entwickelt hat, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit unterstellt?

Frage 32: Ist jede gruppenbezogene Kritik gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 33: Gibt es Fortschritt ohne gruppenbezogene Kritik?

Frage 34: Gibt es Fortschritt ohne gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 35: War die scharfe Kritik an Männern der Kriegs- und ersten Nachkriegsgeneration durch die Feministinnen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 36: War die scharfe Kritik der 68-iger an der Elterngeneration gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

Frage 37: Basiert jeder Fortschritt auf scharfer Kritik an Gruppen?

Frage 38: Basiert jeder Fortschritt auf gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Frage 39: Wäre es für die Gesellschaft in jeder Hinsicht von Vorteil, wenn sich die Entwickler des Konzeptes der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit mit anderer Arbeit als mit wissenschaftlicher beschäftigen würden und keine Gelder mehr zur Verfügung gestellt bekämen?

Frage 40: Ist der ein gruppenbezogener Menschenfeind, der solche Fragen stellt und darauf hofft, dass es irgendwo noch irgendjemand in der etablierten deutschen Elite gibt, der sowohl fähig als auch willens ist, die Logik dahinter zu verstehen?

Mit freundlichem Gruß
Hartmut Hannaske